

Heutzutage noch Latein wählen? – Na, klar!

Beate

FENSTER

Protego!

(Schutzzauber, Spruch
abgeleitet von *protegere*=
schützen.)



AUDI

Nominativ

Video

Fraktur

Latein lebt!

blendadent

FELIX

Vitakraft

Addition

Kur

Minister

Computer

Latein ist nicht nur etwas für Liebhaber der Antike:

- Tochttersprachen des Lateinischen: **Italienisch**, **Spanisch**, **Portugiesisch**, **Rumänisch** und **Französisch**.
- Auch **60% des englischen Wortschatzes** sind von der lateinischen Sprache ableitbar.

→ **Latein hilft**

**beim Lernen moderner Fremdsprachen,
beim Verständnis davon, wie Sprache
funktioniert.**

Wie sieht der Lateinunterricht aus?



- Es wird **stets Deutsch** gesprochen.
- **Moderne Lehrwerke, Medien und Methoden** werden genutzt.
- **Ausstellungen, Museen, Workshops** können besucht werden
- **alljährliche Lateinerfahrt**
- **Übersetzen, inhaltliche Auseinandersetzung mit den Texten, Einüben der Grammatik und des Wortschatzes**

Inhalte der Übersetzungstexte

- ▶ Alltagsleben in Rom, römische Geschichte und Mythologie
- ▶ philosophische Texte über die Grundprobleme des menschlichen Lebens (Cicero, Seneca)
- ▶ Liebesgedichte (Catull, Ovid) und Mythologie (Ovid)
- ▶ Texte über das Streben nach Herrschaft und Macht (Caesar)

 Antike Formen, Stoffe und Motive sind zeitlos.

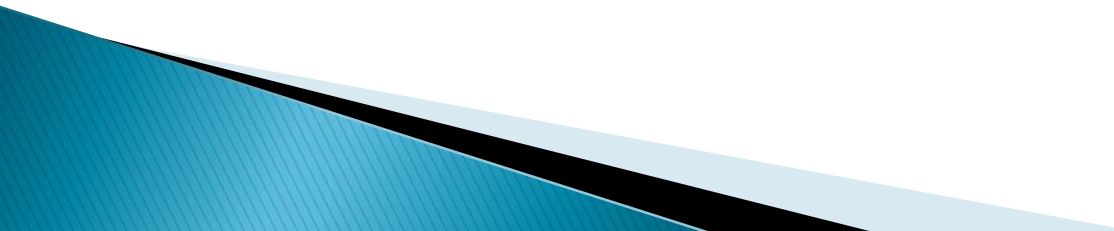


Die Beschäftigung mit antikem Gedankengut hilft beim Verstehen europäischer Literatur.

Was wird trainiert?

- Lernen mit System
- strukturiertes Denken
- genaues Hinschauen und Lesen
- Konzentrationsfähigkeit und Unterscheidungsfähigkeit
- der Ausdruck in der Muttersprache
- sprachliche Beweglichkeit
- das Herleiten von Bedeutungen (im Deutschen wichtig zum Verstehen von Fremdwörtern)

Was muss man mitbringen?

- ▶ Freude am Lernen
 - ▶ Durchhaltevermögen
 - ▶ Fleiß
 - ▶ Interesse an der Auseinandersetzung mit Sprache (Grammatik, aber auch Semantik)
 - ▶ Spaß an strukturiertem Denken
 - ▶ Interesse für die antike Geschichte, Mythologie und Kultur
- 

Das Latinum

- bundeseinheitlich anerkannter Abschluss
 - an etlichen Universitäten Voraussetzung für das Studium bestimmter Fächer, z. B.: Sprachen, Theologie, Philosophie, Archäologie, Geschichte
 - oft für Magister- oder Doktorprüfung notwendig
- Latinum (gesicherte Lateinkenntnisse) kann
- ➔ zwar an der Universität nachgeholt werden, ist aber eine zusätzliche Lern- und Zeitbelastung

Erwerb des Latinums an der Schule

- ▶ Erwerb im Unterricht von Klasse 7 bis 11 bzw. 6 bis 10 (Abschlussnote mindestens ausreichend)
- ▶ Das große Latinum: Teilnahme am Unterricht in der Oberstufe (Abschluss mit mindestens 5 Punkten)
oder Ergänzungsprüfung nach Klasse 11

Häufige Fragen und Antworten

Fragen	Antworten
Ist Latein nicht nur etwas für Mathe-Asse?	Nein, zwar haben sowohl Latein als auch Mathe mit strukturiertem Denken zu tun, aber ein Mathe-Ass, das keinerlei Interesse an Grammatik hat, sollte nicht Latein wählen. Und jemand, der Probleme in Mathe hat, sich aber sehr gern mit den Strukturen von Sprache beschäftigt, kann sehr gut Latein wählen.
Meine Tochter will Ärztin oder Anwältin werden, damit ist doch klar, dass sie Latein wählen muss, oder?	Nicht unbedingt. Zwar wären für das Studium dieser Fächer Lateinkenntnisse von Vorteil, aber wohl keine Pflicht. Wenn sie also eher Begeisterung für Französisch zeigt, stellt der Berufswunsch hier keinen Hinderungsgrund dar.
Mein Sohn möchte unbedingt mit seinem besten Freund in dieselbe Klasse, der will aber Französisch wählen. Dann muss mein Sohn das wohl auch tun, oder?	Auf keinen Fall sollte ein Kind nach den Interessen seiner Freunde wählen. Wonach die Klassen eingeteilt werden, lässt sich noch gar nicht sagen, da ja erst einmal geschaut werden muss, wie die Wahl ausfällt. Die Wahrscheinlichkeit, mit dem besten Freund in dieselbe 7. Klasse zu kommen, ist also unabhängig von der Sprachenwahl. Es hilft dem Kind gar nichts, mit seinem Freund im Französischunterricht zu sitzen, wenn es kein Talent für die gewählte Sprache hat, sich zum Beispiel nicht traut, in einer Fremdsprache zu sprechen. Das Kind sollte unbedingt immer nach seinen eigenen Interessen, Vorlieben und Fähigkeiten wählen.

Ich hab mal gehört, dass LRS-Kinder lieber Latein wählen sollten, stimmt das?

Es kann sinnvoll sein, dass ein LRS-Kind Latein lernt, weil es sich nicht noch mit der korrekten Schreibung des fremdsprachlichen Wortes beschäftigen muss. Zudem schult Latein das genaue Hinsehen, was auch bei der deutschen Rechtschreibung von Nutzen sein kann. Gleichzeitig setzt es aber auch genaues Hinsehen voraus, da jede Wortendung von enormer Wichtigkeit für die Bedeutung des Wortes ist. Es könnte also sein, dass das Kind Probleme aufgrund seiner Lese-Rechtschreibschwäche beim Übersetzen bekommt.

Mein Kind will gern Latein lernen, aber das kann es doch später gar nicht gebrauchen. Es ist doch einfach eine tote Sprache. Ich hatte auch kein Latein. Warum gibt es das Fach überhaupt noch?

Es ist nicht sinnvoll, Fächer nach ihrem reinen offensichtlichen Nutzen zu bewerten. Es gibt sicherlich viele Inhalte am Gymnasium, bei denen man sich fragen kann, wofür man sie später braucht. Es geht vielmehr darum, eine breite Allgemeinbildung zu erwerben und seine eigenen Interessen zu erforschen. Latein gehört definitiv zur klassischen Bildung, es war und ist teilweise immer noch die Sprache der Wissenschaft. Zudem sollte man einem Kind, das den Lateinunterricht für sich ausgewählt hat, diesen nicht verwehren, nur weil man glaubt, das das Fach keinen Nutzen hat oder man dem Kind vielleicht nicht dabei helfen kann. Echtes Interesse ist doch die beste Motivation.

Ergibt es Sinn, Latein ab Kl. 7 zu wählen, wenn eh klar ist, dass mein Kind nach der 10. Klasse an ein berufliches Gymnasium wechselt?

Warum nicht, wenn es das gern möchte? Zwar wird es kein Latinum erwerben, aber dennoch seine vierjährige Belegungspflicht einer zweiten Fremdsprache erfüllen. Zudem hat es ja trotzdem Lateinkenntnisse erworben, die ihm von großem Nutzen sein können und vielleicht entscheidet es sich ja doch später noch, am HGÖ zu bleiben ;-)

Kann man später noch Französisch lernen, bzw. erst Französisch, dann Latein?

Mit Latein kann man nur in Klasse 7 (6) beginnen, Französisch kann auch ab Klasse 9 (8) noch zusätzlich gelernt werden, allerdings nur, wenn es genügend Schülerinnen und Schüler anwählen. In den letzten Jahren war das nicht der Fall. Stattdessen haben sich die Schülerinnen und Schüler für Spanisch als dritte Sprache entschieden. Mit Spanisch ab Klasse 9 (8) hat man somit auf jeden Fall die Möglichkeit, nach der „toten“ Sprache Latein doch noch eine lebende zu wählen, die sich dann mit dem lateinischen Background vermutlich leichter lernen lässt.



Prospektdownloads:

<https://km.baden-wuerttemberg.de/de/service/publikation/did/latein-macht-spass-infos-fuer-kuenftige-roemerinnen-und-roemer>

https://www.klett.de/inhalt/media_fast_path/145/gute_gruende_latein.49511.pdf

Fazit

PER ASPERA AD ASTRA

- Latein ist kein langweiliges, totes Fach!
- Latein liefert ein „grammatisches Rückgrat“ auch für das Deutsche und moderne Fremdsprachen.
- Latein trainiert die Lesefähigkeit, sprachliche Beweglichkeit und Sicherheit im Ausdruck.
- Latein ist das richtige Fach für Kinder, die gern und mit Ausdauer lernen, nicht so gern in einer Fremdsprache kommunizieren wollen, die aber sprachliche Rätsel lösen und etwas über die antike Geschichte, Kultur und Mythologie erfahren wollen.

Quellen und weitere Informationen:

- <http://www.fg.vs.bw.schule.de/org/fremdsprachen.pdf>
- https://www.nepomucenum.de/service/diff1/latein/LateininfoOmnibus_gross.pdf